Channeling „Universelle Farbqualitäten“ Teil 2 vom 26.10.2015

Dieser Channeling-Text wird in der Originalfassung herausgegeben, ohne dass die komplexe Sprache und die langen Satzfolgen bereinigt wurden.

Wir grüßen Euch vom blauen, vom gelben, vom weißen, vom rosafarbenen Strahl, wünschen Euch einen schönen guten Abend, und bitten Euch, all Eure Fragen an uns zu senden, damit wir Euch dienen können.

Hallo, und wir grüßen Euch auch, und freuen uns, dass es jetzt auch gut klappt mit dem Channeling, und wir möchten heute zuallererst die Beziehungen erfahren, zwischen den unteren Charkras unterhalb der Wurzel, den Hauptchakras und den höheren Chakras, und gleichzeitig die Farben der unteren Chakras. Darum geht es heute.

Es ist eine komplexe Frage, die Ihr eingangs an uns richtet. Würdet Ihr bitte uns mitteilen, womit wir beginnen sollen.

Vielleicht könnt Ihr damit beginnen, wie die unteren Chakras zu den Hauptchakras miteinander in Beziehung stehen.

So würden wir Euch bitten, uns eine uns eigene hauseigene Logik vorzuschlagen und mit dem Zentrum Eures Herzens beginnen, denn von dort nimmt die Reise, auf die wir Euch mitnehmen wollen, ihren Anfang.

Ist das ein Vorschlag, der Euch gefällt?

Natürlich, absolut.

Wenn Ihr Euch vorstellt, Ihr seid ein Pünktchen, ein winzig kleines Pünktchen, ein Ich, ein Ichlein, im ersten Punkt der ersten Dimension, ein Leuchtpünktchen, dass keine Ausdehnung besitzt, keinen Prozess kennt, kein Links und kein Rechts, und keine Polarität. Ihr seid ein Pünktchen des Seins, in einem klitzekleinen Universum,

auf der Spitze einer Nadel. Es ist der Mittelpunkt, das Zentrum, Eures Herzens, der Nabel der Welt, der Nabel des Universums schlechthin, denn von dort aus pulsiert es, wie ein Leuchtsignal in alle Richtungen, beständig nach außen, mit einem regelmäßigen Rhythmus, der mit der Zeit, wenn Ihr ein klitzekleines Kindlein seid, das noch nicht einmal als solches betrachtet werden kann, weil es nur ein Zellhaufen ist, dennoch diesen Rhythmus mit der Zeit übernimmt, und zu seinem Pulsschlag des Herzens entwickelt, von wo aus das Herz als Organ, eine physische Entsprechung der energetischen Pulsartätigkeit, sich mit Zeit ausprägt, und für die Weile eines ganzen Lebens, eine physische Entsprechung der energetischen Pulstätigkeit in Euch ist, bis einmal dieser Körper nicht mehr dieser Körper sein mag, und in einem neuen, taufrischen neuen physischen Terrain sozusagen, inkarniert, um dort mit der gleichen Pulstätigkeit, wieder die gleiche Frequenz nach außen zu bringen, und wieder ein Herzlein zu bilden und so fort. So ist es also so, dass Euer Herz im Ursprung, einen Energieimpuls in der Mitte seines Zentrums besitzt, und das ist der Nabel des Universums, für jedes einzelne Menschlein, der Nullpunkt, von wo aus, das Universum bezogen ist, auf diese Individualität.

Das heißt, Ihr, verehrte Seele, die Ihr fragt, und die hochverehrte Seele, die es hört, und die verehrte Seele, die es spricht, ist stets für sich selbst betrachtet, der Nabel der Welt, das Herz des Zentrums des Universums, ein Puls, von wo aus Ihr eine Nullenergie betrachten könnt, von wo aus sich konzentrisch die Kommunikation zwischen den Dimensionen und dem kleinen Ichlein, oder dem ganz großen Zentrum, wie Ihr es auch betrachten mögt, stattfindet. Jedes Herz, jeder Mittelpunkt des Herzens, besitzt also die Kommunikation mit allem was ist, von sich aus betrachtet, und daher habt Ihr, bezogen auf Eure physische Existenz, stets eine Ichbetrachtung im Bezug auf das Ganze, auf Euch, auf den Partner, auf die Gesellschaft, auf das Universum. Ihr seid stets aus der pulsgebenden Perspektive heraus ein Ich-Menschlein, ein Ich-Tierlein und ein Ich-Pflänzlein, generell.

Wenn Ihr nun, aus dem Punkt heraus, in die Bewegung des Pulsierens geht, aus dem Sein, in die Polarität der Bewegung des prozesshaften Lebens hinaus geht, so seid Ihr in der Ausdehung mit einer weiteren Umgebung, Eurem Solarplexus beispielsweise, und in die Peripherie hinaus, dem Harapunkt, Ihr seid auch mit der Bauchspeicheldrüse und dem Milzchakra, dem Harapunkt, Euren Hormonchakren

aus dem Sakralbereich, dem Herz, dem Halschakra, den ganzen Drüsenentsprechungen, die jeweils einen Pulsar darstellen, ähnlich Eures Herzens, doch in einer nicht so starken fokussierten Weise, sondern einem zarten, feinen Impuls, der angeschoben werden muss von der Herztätigkeit, von dem Impuls des Pulsares, innerhalb des Herzens, so seid Ihr, wie ein See, auf den sehr viel Regentropfen fallen, ein Meer von konzentrischen Kreisen, und wabert vor Euch hin, nicht zweidimensional, wie Ihr es bei einem See beobachten könnt, sondern dreidimensional, und schon erkennt Ihr die Blume des Lebens, die Ihr seid, mit dem Mittelpunkt im Herzzentrum.

Dass es nicht an der Peripherie der Erdkruste aufhört, und nicht an Eurem Kronenchakra, könnt Ihr Euch wohl denken, denn Ihr seid weit hinaus in die Räume, wie wir Euch mitgeteilt haben, des Universums, verbunden mit allem was ist, bis zur Membran dieses Universums, hinaus bis zur Grenze, und darüber hinaus mit allen weiteren Universen und der Quelle, die wiederum ein Punkt ist auf einer Nadelspitze. So seid Ihr also mit Eurem Körper, durch Euren Körper verbunden, mit dem Körper, auf dem Ihr lebt, dem Planeten, der wiederum verbunden ist mit anderen Planeten und Sonnen und so weiter und so fort, sodass Ihr in einem unglaublichen Wirrwarr von dennoch sehr geordneten konzentrischen Kreisen, eine immense Blume des Lebens lebt. Das ist also, zum einen der Aufbau, Eurer Chakren, und zum anderen die Verbindung, nach der Ihr uns fragt, und zum dritten die Kommunikation, die dort stattfindet. Eine Milztransplation beispielsweise, oder eine Schilddrüsenentfernung, oder eine andere wichtige Impulsdeformation einer Drüse, eines lebenswichtigen Organs des Menschen, hat weitreichende Folgen für das gesamte Universum, weil Ihr, in dieser Weise vernetzt seid, mit allem was ist, und auch mit Eurem Planeten, auf dem Ihr lebt. Ihr seid also, durch die Ausdehnung Eurer konzentrischen Kreise mit der Erde verbunden und geht in sie hinein und seid dort, mit eben jenen Pulsaren, die innerhalb des Erdfeldes existieren, ebenso in dieser Überschneidung verbunden. So nehmt Ihr auf, was in allen Ländern geschieht, was allen Menschen geschieht, worüber alle Tiere sich freuen oder klagen, das Leben aller Pflanzen, der Gewässer ist in Euch ein Teil, und durchflutet Euch, wie den Fisch das Meer. So seid Ihr also informiert, zu jeder Zeit des Tages und der Nacht, und informiert auch den Planeten zu jeder Zeit, und auch alles was darauf gedeiht. ...